

So wie es aussieht, geht es jetzt wirklich los mit der Innenrenovierung der St.Veitskirche in Leipheim! Auf diesen Seiten versuchen wir, alle damit zusammenhängenden Fragen zu beantworten.

### Wann fängt es an?

Wenn alles so klappt wie geplant, werden wir Anfang Mai mit den Bauarbeiten anfangen. Ostern werden wir noch in der Kirche feiern.

### Wovon hängt das ab?

Im Moment ist die Zeit, in der die Firmen ihre Angebote abgeben noch nicht abgeschlossen. Erst kurz vor Ostern wissen wir, ob die Angebote insgesamt in unserem Kostenrahmen bleiben. Wenn dieser Kostenrahmen deutlich überstiegen wird, muss die Finanzierung noch einmal überdacht werden und / oder geschaut werden, wo Einsparungen vorgenommen werden können. Das könnte den Beginn der Bauarbeiten dann verzögern.

### Was wird alles gemacht?

Wichtige Eckpunkte dieses Projektes sind:

Sanierung der „Raumschale“ (Wände und Decke) entsprechend dem Muster, das links im Chorraum zu sehen ist. Wegen der Größe der Kirche ist das der teuerste Posten!

Erneuerung der Elektrik (incl. Lautsprecheranlage, Unterbankheizung und Beleuchtung).

Verbesserung des Raumklimas durch automatische Belüftung.

Verbesserung der Nutzbarkeit des Chorraumes für Konzerte durch eine Temperierung des Fußbodens.

Erneuerung des (an sehr vielen Stellen kaputten) Fußbodens.

Neue Bänke im Mittelschiff unter Wiederherstellung des Mittelganges (darüber haben wir bereits bei einer Informationsveranstaltung im Herbst 2017 berichtet und einhellige Zustimmung erfahren).

In mehreren Ausgaben unseres Gemeindebriefes haben wir bereits ausführlich über diese Planungen berichtet. Die jeweiligen Seiten finden Sie auch auf unserer Homepage!

### Was wird das kosten?

Die Innenrenovierung der St.Veitskirche wird 1.500.000 Euro kosten. Dabei ist die Sanierung der Orgel (ca. 120.000 Euro) noch nicht inbegriffen. Da Kirchengemeinden für Orgeln keine Zuschüsse der Landeskirche bekommen können, ist dies nicht Teil des Finanzierungsplans.

### Wie wird das finanziert?

Der größte Teil des Geldes, nämlich 990.000 Euro, kommen von der Landeskirche, also aus den Kirchensteuereinnahmen. Die Stadt Leipheim hat uns einen Zuschuss von rund 158.000 Euro zugesagt, wofür wir uns sehr herzlich bedanken! Weitere Zuschussanträge

wurden gestellt bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der Bayerischen Landesstiftung, dem Landkreis Günzburg, dem Bezirk Schwaben und dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege. Diese Anträge, die derzeit bearbeitet werden, ergeben zusammen einen Betrag von 155.000 Euro. Alle diese Stellen haben auch die Sanierung unseres Kirchendaches in vergleichbarem Umfang gefördert. Der Rest in Höhe von rund 197.000 Euro ist der Eigenanteil der Kirchengemeinde - wobei der Förderverein St.Veitskirche Leipheim schon etwa die Hälfte dieser Summe zusammengebracht hat! An dieser Stelle bitten wir Sie herzlich um Ihre Unterstützung für die Sanierung Ihrer Kirche!

### Wie lange wird es dauern?

Die Bauzeit beträgt voraussichtlich 15-18 Monate. Geplant ist, dass wir Weihnachten 2020 wieder in unserer Kirche feiern können. Wann genau die Bauarbeiten fertig sein werden ist schwierig vorauszusagen, weil sie auch von Faktoren abhängt, die wir kaum beeinflussen können, wie z.B. wie lange und wie kalt der Winter ist (manche Arbeiten verlangen eine Mindesttemperatur der Wände).

### Was ist mit den Grabungen?

Da wir auch den Fußboden erneuern wollen, hat uns das Landesamt für Denkmalpflege die Auflage gemacht, durch einen Archäologen stichprobenartig untersuchen zu lassen, was unter dem

Fußbodenbelag zu finden ist. Im Bereich des Kirchenschiffes wurde dabei nichts erhaltenswertes gefunden, im Chorraum wurden Mauerreste und ein Grab gefunden. Derzeit ist der Stand, dass diese Baudenkmäler an Stellen bzw. in einer Tiefe unter dem Boden sind, die unsere Pläne nicht beeinträchtigen. Das Landesamt für Denkmalpflege möchte auch, dass das gefundene Grab wieder aufgefüllt wird.

### Wo feiern wir Gottesdienst?

An dieser Stelle zahlt sich unser hervorragendes ökumenisches Miteinander in Leipheim aus, denn auf unsere Anfrage hin musste Pfarrer Johannes Rauch keine Sekunde überlegen, bevor er uns die Hilfe der Katholischen Pfarrgemeinde anbot: Die „normalen“ Gottesdienste feiern wir solange es warm ist in der Dreifaltigkeitskirche in der Güssenstraße, für die „großen“ Gottesdienste (vor allem Konfirmation und Heiliger Abend) werden wir in der St.Pauluskirche zu Gast sein - wobei wir uns mit der Katholischen Pfarrgemeinde jeweils über die Zeiten der Gottesdienste einigen müssen, denn sie feiern ihre Gottesdienste ja auch in dieser Kirche.

Für den Winter sind noch mehrere Optionen im Gespräch; hier ist aber noch keine Entscheidung gefallen.

*Gerhard Opahl*